

Absolutismus und Öffentlichkeit

Politische Kommunikation in Deutschland
zu Beginn des 18. Jahrhunderts

von

Andreas Gestrich

Vandenhoeck & Ruprecht
in Göttingen

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung	11
1. Fragestellung	11
2. Forschungslage	16
3. Schwerpunkte und Aufbau der Arbeit	21
4. Exkurs: Gesellschafts- und kommunikationstheoretische Grundlagen des Öffentlichkeitsverständnisses	23
4.1 Das Problem der Legitimität absolutistischer Herrschaft	24
4.2 Grundlagen und Kritik von Habermas' Verständnis von politischer Öffentlichkeit	28
II. Geheimnis – Öffentlichkeit – Legitimität	34
1. Öffentlichkeit und Geheimnis als Symbole in der politischen Kommunikation des Mittelalters und der Frühen Neuzeit	36
1.1 Die transparente Welt des frühen und hohen Mittelalters	36
1.2 Geheimnis, Magie und politische Kommunikation im späten Mittelalter und in der Frühen Neuzeit	41
1.3 Das Geheimnis zwischen Betrug und politischer Notwendigkeit	54
2. Öffentlichkeit und Legitimität im Absolutismus	63
2.1 Geheimnis und Öffentlichkeit als Elemente der Hofkritik	63
2.2 Öffentlichkeit und Legitimität	68
III. Die Kreise und Dimensionen der Öffentlichkeit in der ständischen Gesellschaft	75
1. »Le monde«: Die Welt des Adels und der Herrschaftsträger	78

1.1	Das Publikum der Souveräne und Diplomaten	78
a)	Die öffentliche Kommunikation der Höfe	78
b)	Das ›halb-öffentliche‹ Informationssystem der Höfe	83
c)	Die höfisch-diplomatische Öffentlichkeit und die Presse	85
1.2	Der niedere Adel als Publikum	91
1.3	Der Reichstag in Regensburg als Bühne der Diplomatie	96
2.	Die Republik der Gelehrten	100
2.1	Die Gelehrtenrepublik als ›Gesellschaftsmodell‹	101
2.2	Die Gelehrten als politisches Publikum	103
a)	Der Zusammenhang von Einsicht und Ansehen	107
b)	Die Hinwendung zur Zeitgeschichte und Staatenkunde	110
3.	Der Pöbel als Publikum	114
3.1	Die Abnahme der Huldigung	118
3.2	Das Volk als Publikum bei Hinrichtungen	120
3.3	Das feiernde Volk	123
3.4	Die offizielle Informationspolitik der Landesherrn	127
3.5	Die Zeitung als ›Volkslektüre‹ und die Formen der kollektiven Meinungsbildung	130
IV.	Die wichtigsten Medien. Entwicklung, Herstellung und Verbreitung	135
1.	Mündliche und visuelle Medien der Information und der Meinungsäußerung	136
1.1	Das Gerücht	136
1.2	Zeitungssinger, Volkslieder, Volkstheater	141
1.3	Obrigkeitsliche Befehle und Informationen	148
1.4	Predigten und Gebete	151
1.5	Das höfische Zeremoniell als Zeichensystem	156
a)	Das Zeremoniell der Souveräne	158
b)	Das Zeremoniell an den Höfen	162
c)	Das höfische Zeremoniell und die Untertanen	166
2.	Druckmedien	168
2.1	Zeitungen	168
a)	Die periodische Tagespresse	169
b)	Geschriebene Zeitungen	180
2.2	Zeitschriften	183
2.3	Deduktionen, Manifeste, politische Flugschriften	194

V. Die Krise der 1720er Jahre und die politischen Institutionen und Medien des Reiches	201
1. Die Krise der 1720er Jahre	202
1.1 Die Vorgeschichte der Krise	202
1.2 Diplomatische Öffentlichkeit: Das Problem der Organisation eines Reichskrieges	205
2. Wirtschaftsberichte in den Medien und die Debatte über die Ostende-Kompanie	214
3. Krieg und Frieden in den Medien der 1720er Jahre	221
3.1 Stimmen über den Kongreß von Soissons	221
3.2 Die Einstellung zum Krieg und Theorien über die Kriegsursachen in Zeitungen und Journalen	225
3.3 Allgemeine Vorstellungen über Methoden der Friedenssicherung	228
VI. Schluß	235
Abkürzungen	239
Anmerkungen	241
Quellen- und Literaturverzeichnis	325
1. Ungedruckte Quellen	325
2. Gedruckte Quellen	326
3. Literatur	338
Personenregister	372
Sach- und Ortsregister	375